Stolpersteine auf der Suche nach Ganzheit

An drei kleinen Beispielen aus dem Jahr 1995 lässt sich aufzeigen, wie die Suche nach Ganzheit und Kontakt mit den höheren Energien in grosse Probleme hineinführen kann.

Geistheilung

Die in Altdorf entdeckten Leichen einer 66 jährigen Frau und eines Neugeborenen haben deutlich gemacht, in welch absurde und weltfremde Glaubenswelt des Rechnen mit alternativen Heilkräften führen kann.

Ein kinderloses Ehepaar wird nach fruchtlosem ärztlichen Bemühen aufmerksam auf die Geistheilerin **Theres Felder** aus Hochdorf LU und ihre Helferin **Maria Widmer**. Nach dem Kontakt mit der Geistheilerin stellt sich die erhoffte Schwangerschaft ein. Die Begleitung durch diese Un-Heilerin, welche massiv und aggressiv die Medizin ablehnt, führt dann zur polizeilich ermittelten Situation. Eine Familie mit zwei Toten im Hause und der Hoffnung verfallen, dass die Heilerin die Macht hätte, sie wieder zum Leben zu erwecken.

Eine unheilvolle Abhängigkeit hat sich ergeben, in welcher sogar krankhafte Anzeichen, wie eine persönlichkeitsbedingte "Schokoladesucht" der Heilerin nicht mehr als solches wahrgenommen, sondern als Heilmittel eingesetzt wird, um dem Tod entgegenzutreten.

Offenbarung Jesu Christi in Thun

Mitte April 95 erscheint in der Berner Zeitung ein Inserat mit folgendem Wortlaut: "Offenbarung Jesu Christi in Thun. Seit 1979 bis heute und (weiterhin bestehend) aus etwa 11’000 Botschaften handschriftlich aufbewahrt, dazu 400 von Maria, die so bald als möglich ausgewählt und in Buchform abgeschrieben werden sollten. Als Schreiber dafür nicht bemittelt, bitte ich um freiwillige Mitarbeiter, die denselben Weg der Christusnachfolge gehen.

Jederzeit Einsicht gewährend in BETH-EL, (Erich Utinger, Möbelschreiner, Obere Hauptgasse 70, 3600 Thun, Tel. 033 223 29 26).

Anmerkungen: Die zumeist zweimal des Tages ankommenden Botschaften in Umsetzung in den Sprachgebrauch des Schreibers. Deutsch und Französisch sollten auch ins Italienische übersetzt werden (evtl. Tonbandaufnahmen).

Eine telefonische Anfrage ergibt, dass Herr Utinger ein älterer, aus den kirchlichen Traditionen "herausgewachsener und ausgetretener Christusnachfolger" sei. Er sei im Methodismus aufgewachsen und später seinen eigenen Weg gegangen. Er will sich weder als Medium, noch als Heiler verstanden wissen, sondern einzig und allein als Beauftragter Christi, der eine prophetische Seelenschule zu gründen hat.

Herr Utinger will denn auch sofort den Interessenten zu sich nach Hause einladen, schriftlich herausgeben könne er (noch) nichts. Ja, zuerst müssen noch die gläubigen und willigen Anhänger gefunden werden.

Auch ohne Kenntnis der Botschafts-Inhalte wird sichtbar, wie engführend und realitätsfremd solche Botschaften wirken. Und wer weiss - vielleicht ist diese Inspiration ja auch auf die geographische Nähe des Schweizer Zentrums der Zeugen Jehovas zurückzuführen.

Über die ganzheitliche Medizin zur Gralsbewegung

Aufmerksam geworden durch den Homöopathen Jouret (Sonnentempler-Sekte) beginnt man vielleicht das ganze Angebot an alternativen Heilmethoden etwas ernsthafter zu prüfen. Dann sieht man, dass überall in diesem Bereich grosse Werbe-Anstrengungen unternommen werden. An der Seniorenmesse, in einschlägigen Zeitschriften und bei diversen andern Anlässen und in Publikationen wird geworben für die Bücher von **Christopher Vasey**. Ein breites Angebot über Gesundheit und alternativ-therapeutische Sichtweise wird hier gemacht. Wenn man dann eines dieser Bücher aufschlägt, findet man teilweise Werbung für Bücher der **Gralsbewegung.** Unversehens ist man also auch hier vom therapeutischen Umfeld in die Hintergründe einer als engführend zu beurteilenden Sondergruppe geraten. Vasey ist nämlich nicht nur Naturheilpraktiker, sondern auch der verantwortliche Kreuzträger der Gralsbewegung in der Westschweiz. Ob auf der Seniorenmesse, in der Seniorenzeitschrift **"Für uns"** oder durch Werbung mit Naturprodukten, kann der suchende Mensch nicht nur auf Natur und Heilung, sondern bald einmal auch auf die skurrilen Hintergründe der Religiosität der Gralsbewegung stossen, welche in ihrem Gründer **Abd-ru-shin** (Oskar Ernst Bernhardt, 1875-1941) den von Christus verkündeten, nun gekommenen Menschensohn Immanuel verehren.

Überhaupt versucht die Gralsbewegung gegenwärtig mit grossem Aufwand ihre Bücher zu vertreiben und unter die Leute zu bringen. Erst kürzlich wurde verschiedenen Zeitschriften ein Bücher-Prospekt der Bewegung beigelegt. Da dies auch bei den christlichen Wochenblättern "Leben & Glauben" und "Sonntag" geschehen konnte, macht deutlich, wie wichtig die Informationsarbeit immer wieder ist.

Pfr. Martin Scheidegger